



*Dr. med. Michael Majer
Gründer und geschäftsführender Gesellschafter
der ZfP Tauberfranken GmbH*

Angebote des ZfP

Das ZfP verbindet medizinisch-psychologische Kernkompetenzen unter Ärztlicher Leitung mit Know-how in den Bereichen Personal / HR und Management.

Das Ziel: optimale persönliche Reaktionsmöglichkeiten auf Wandel, Veränderung, Herausforderung, Druck und Belastungen (Stress). Durch ein passgenau zugeschnittenes Angebot für mittelständische Unternehmen mit den Programmen (Auswahl):

- **Gesunde Führung***
- **Individuelle Burnout-Prophylaxe (Stress-Resilienz)***
- **Krisen- und Konflikt-Intervention***
- Leistungssteigerung mit Stärkung der Persönlichkeit
- **Employee Assistance Program (EAP)***
- Strategische Einsatzplanung / Eignungsdiagnostik
- Performance Improvement
- Personalauswahl & Placement, Eignungsprüfung von Nachfolgern
- **Teamentwicklung***
- Verhandlung im System (Mediation).

Für Teams, in Gruppen und individuell 1:1.



Zentrum für
Personalgesundheit

Das ZfP Tauberfranken

Das ZfP ist *der* Spezialist für interdisziplinäre Beratungsleistungen zum Gesundheits- und Personalmanagement unter Ärztlicher Leitung. Mit der einzigartigen Kernkompetenz im *medizinisch-psychologischen Bereich*.

Der Fokus liegt auf dem Management, den Führungskräften und Schlüsselmitarbeitern. Zur Zukunftssicherung und Weiterentwicklung ambitionierter mittelständischer Unternehmen.

Fordern Sie unser Konzept für Ihr Unternehmen und Ihr Personalentwicklungsprogramm an.

Kontakt

ZfP Tauberfranken GmbH
- Zentrum für Personalgesundheit -
Dr. med. Michael Majer, Geschäftsführer
Johann-Hammer-Straße 24 (Mittelstandszentrum)
97980 Bad Mergentheim

Tel. 0 79 31 959 846 0
Fax 0 79 31 959 846 9
Mobil 0171 265 432 5

info@zfp-tauberfranken.de
www.zfp-tauberfranken.de

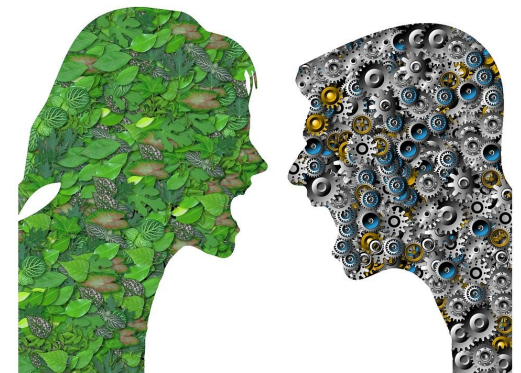


Zentrum für
Personalgesundheit

Motivation, Führung und Leistungsfähigkeit –
Erfolg braucht eine gesunde Basis

Programm

Krisen- und Konfliktintervention





Konflikte gleiten oft unbemerkt und schleichend in die Krise ab

Der permanente Wandel führt zu Veränderungen – schleichend oder schnell, intrapersonell oder im Team. Konflikte sind hierbei nichts Ungewöhnliches. Schnell kann ein Projekt aber in Gefahr geraten, wenn sich ein kleiner Konflikt zur Krise ausweitet. Mitglieder werden stur, aggressiv, ziehen sich zurück oder werden krank. Die Herausforderung: nur durch Änderung der Verhaltensweisen und/oder persönlichen Grundeinstellung sind Krisen lösbar. Aber das allermeiste dessen, was das Verhalten von Menschen ausmacht, entzieht sich bewusster Wahrnehmung und willentlicher Steuerung. Bei Problemen in diesem Bereich sind daher Experten gefordert – bestens aus Medizin und Psychologie.

Ansatz des ZfP

Langfristige Veränderungen können in der Krise nur durch Einstellungs- und Verhaltensänderungen erzielt werden. Aber nicht jeder kann (gleich) gut damit umgehen. Das ZfP unterstützt Unternehmen und Teammitglieder durch seine *medizinisch-psychologischen* Kernkompetenzen zur

- Klärung des wirklichen, tieferliegenden Problems (der Hemmnis)
- Stärkung der personalen Möglichkeiten und Lösungsräume zur Veränderung

...auch in komplexen Fällen mit der "Notfall-Psychotherapie" bzw. in Einzelkrisen im Arztgespräch.

Programm: „Krisen- und Konfliktintervention“

Projektbezogene Teams werden schneller und häufiger als früher zusammengesetzt. Viele Probleme oder Konflikte im Team können dabei oft und schnell durch Erfahrung und Empathie gelöst werden. Tiefersitzende Probleme, unterdrückte Konflikte, Zunahme von Fehlzeiten, Rückzug oder Verhaltensänderungen von Teammitgliedern sind Zeichen einer aufkommenden Krise.

Wenn einem der Konflikt dann auch noch selbst zu nahekommt, einem also die professionelle Distanz zum Problem verloren geht, sind schnell Grenzen erreicht. Einzelkrisen verschärfen das Problem noch. Hier setzt das ZfP an, mit

- professioneller Diagnose mit Vorgesetzten, Beobachtenden, Betroffenen (unter Wahrung der Ärztlichen Schweigepflicht)
- "Notfall-Psychotherapie" in Einzelkrisen mit Erarbeitung eines schlüssigen gesundheitlichen Eigenkonzepts
- Intervention bei bedrohlicher Situation
- Mediationsgesprächen

„Krisen sind schlecht - Konflikte gut“. Wenn´s so einfach wäre...

- Bearbeiten der verhaltenspräventiven Aspekte, z.B. Einstellung zur Arbeit
- Beruhigen und Beseitigen des Konflikt- und Krisenherds
- Wiederherstellung der Handlungs- und Leistungsfähigkeit des Teams (Vermeidung von „Spreading-Effekten“).

Das ZfP unterstützt hierbei mittelständische Unternehmen, Führungskräfte und Teams mit medizinisch-psychologischen Ressourcen.

Individuell, für Führungskräfte und für Teams ...



Nutzen für Teilnehmer und Unternehmen

- Vermittelnde Gespräche mit Konfliktparteien zur Herstellung der Bereitschaft zur Bearbeitung des Konflikts (z.B. Mediationsgespräche)
- Klärung der krisenhaften Situation als Voraussetzung für weitere Maßnahmen. Gemeinsame Lösungssuche
- Klärung auch der „harten Fälle“ unter Wahrung der Ärztlichen Schweigepflicht.
- Intervention: Stoppen eines bedrohlichen Vorgangs
- Beendigung einer bedrohlichen Situation (auch Deeskalationsstrategien)
- Entlastung des Unternehmens in der Fürsorgepflicht.

Take-Home-Value

- Konzentration auf den Fokus des operativen Geschäfts. Wissen und Energie können wieder für sachbezogene und konstruktive Arbeitsinhalte eingesetzt werden
- höhere Arbeitszufriedenheit
- Entlastung der Führungskräfte („Sandwich-Position“)
- höhere Teameffizienz und Leistungsfähigkeit
- Steigerung der Produktivität
- Vermeidung von AU.